

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

30. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 29. Juli 1841.

Inhalt.

Renten-Anstalt. — Blinden-Anstalt. — Bitte. — Predigt-
anzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 24 Bekanntmachungen.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Mit Bezug auf den im vorigen Monate erschienenen
Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1840 — welcher
sich über die Jahresgesellschaften 1839 und 1840 aus-
breitet — bringen wir nachstehend auch noch den heu-
tigen Stand der diesjährigen Gesellschaft zur öffent-
lichen Kenntniß, mit dem Bemerkten: daß nach §. 10
der Statuten der erste Abschnitt der Sammelperiode
mit dem 2. September endigt und bei später erfolgen-
den Einlagen und Nachtragszahlungen ein Aufgeld von
sechs Pfennigen für jeden Thaler entrichtet werden
muß.

Stand der Gesellschaft pro 1841 am 16. Juli 1841:

Klasse

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
Einlagen 2809.	1279.	549.	240.	112.	40.	5029 Ein-
						lagen mit einem
						Geldbetrage von
						136,117 Thlr.

Im vorigen Jahre betrug die Anzahl der Einlagen am
16. Juli nur 4016.

Berlin, den 16. Juli 1841.

Direction der Preuß. Renten-Versicherungs-
Anstalt.

Chro-



Chronik der Stadt Halle.

1. Blindenanstalt.

Auf den Antrag Einer Königl. hochlöbl. Regierung zu Merseburg haben die hohen Ministerien des Innern und der Finanzen mittelst Rescripts vom 23. v. M. genehmigt, daß die dem hiesigen Blinden-Institute geschenkten weiblichen Arbeiten öffentlich verlooset werden. Demnach zeige ich ganz ergebenst an, daß

- 1) die Verloosung künftigen Freitag, den 30. Juli, Nachmittags 3 Uhr, in dem früheren Dr. Kuge'schen Hause Nr. 1730 hinter der Mauer Statt finden wird;
- 2) die zu verloosenden Gegenstände daselbst Donnerstags Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, und Freitags Vormittags von 8 bis 12 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 2½ Sgr., und während der Verloosung ohne Letzteres ausgestellt sind;
- 3) die Gewinne sogleich nach der Verloosung gegen Zurückgabe der betreffenden Gewinnloose in Empfang genommen werden können, und
- 4) die Gewinnliste öffentlich bekannt gemacht werden wird.

Halle, den 27. Juli 1841.

Der Vorsteher des Blinden-Instituts
Krause.

2. Ergebenste Bitte.

Mehr und mehr treten die traurigen Folgen der das Städtchen Vibra beetroffenen, im Courier schon beredten Wasserfluth hervor, so daß sich bereits dort eine Comité zur Milderung der Noth der durch die Wasserfluth

fluth so hart Betroffenen bildete. Von diesen ersucht, für die Unglücklichen Unterstützungen anzunehmen, wende ich mich vertrauensvoll an die Einwohner unserer Stadt, deren so vielfach ja immer kräftig sich bewährter Wohlthätigkeitsinn die Unglücklichen hoffen läßt, daß auch Sie hier Unterstützung und so Mildereung ihrer Noth finden werden. Auch Hr. Steuerrath Billaret hat die Güte gehabt, sich zur Annahme von Beiträgen bereit zu erklären.

Halle, den 27. Juli 1841.

F. A. LaBaume.

Leipziger Straße Nr. 397.

3. Am 8. Sonnt. n. Trin. (1. Aug.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryan; der. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda.
Sonntag den 1. Aug. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Archidiac. Prof. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.
Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2½ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker; Vorbereitung Sonnabend den 31. Juli um 2½ Uhr, Hr. Dompred. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.
Um 2 Uhr Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Guerike.
Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte, Sonnabend den 31. Juli um 2 Uhr, Hr. Superint. Guerike.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 26 Juli 1841.

Weizen	2 Eblr.	3 Egr.	9 Pf.	bis	2 Eblr.	18 Egr.	5 Pf.
Roggen	1 s	2 s	6 s		1 s	7 s	6 s
Gerste	— s	21 s	8 s		— s	23 s	9 s
Hafer	— s	15 s	— s		— s	17 s	6 s

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Leihhaus = Auction.

Am 4. October dieses Jahres und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in dem Locale des concessionirten Adreßhauses des Herrn ic. F l ö t h e et Comp. große Märkerstraße Nr. 456 hieselbst, die seit dem Monat März bis Ende August v. J. dort versetzten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Wäsche, Betten, Leinenzug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Effecten, auf den Antrag des Herrn ic. F l ö t h e et Comp. öffentlich an den Meistbietenden durch den Herrn Auctions-Commissarius Gr ä w e n gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder, wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die

hie-

hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle, den 21. Juli 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Wenzel.

Auction.

Mittwoch den 4. August c. Nachmittag 2 Uhr werden auf hiesigem Rathhause 5 Kollen Portorico, 4 Kisten Cigarren, 2 Fässer Tabak, 15 Pfund Schellack, 1½ Ctr. Alaun, 93 Pfund Pottasche, 40 Pfund Fenchel, 19 Pfd. gemahlenes Blauholz, ferner 1 Villard mit Zubehör, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. S. mehr gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Freitag den 30. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll der Rest von Weinen und Cigarren, nachher Meubles, Hausgeräthe, Wäsche und Betten, in meinem Locale Nr. 692 am alten Markt meistbietend öffentlich verkauft werden, und können noch Sachen aller Art und von jedem Werth hierzu angenommen werden.

Gottl. Wächter.

Gegen Vergütung von $\frac{1}{8}$ Procent übernehme ich auch zu der bevorstehenden 17. Verloosung von Staats-Schuldscheinen wieder die Verpflichtung, den sich betheiligenden Besitzern solcher Staatspapiere für die gezogenen unverlooste Scheine zu liefern.

Der Banquier H. F. Lehmann in Halle.

Freitag den 30. Juli fährt eine Retourchaise von hier nach Wittenberg und Berlin, wer mitfahren will, beliebe sich zu melden im Gasthof zum blauen Hecht.

Einige Wispel gute Roggenkleie, wie auch gutes Hausbackenbrot 56 Pfund für 1 Thlr. sind billig zu haben, Promenade Nr. 1358. Kleinschmidt.

Herr Hofkapellmeister Dr. Friedr. Schneider aus Dessau benutzte bei der Aufführung des Weltgerichts am 23. Juni einen von mir gefertigten Stußflügel mit Patent-Mechanismus, welcher auch auf der hiesigen Gewerbe-Ausstellung gestanden hat. Da dieses Instrument allen Anforderungen des Herrn Hofkapellmeisters entsprach und ihn in Betreff der Tonfülle, trotz der höchst schwierigen Bauart, wirklich überraschte, so hielt er es der Mühe werth, mich zu besuchen, um meine sonstigen vorrätigen Pianoforte und Concertflügel einer genauen Prüfung zu unterwerfen, als deren Resultat er mir folgendes Zeugniß ausgestellt hat:

„Die Instrumente des Herrn Grüneberg, welche ich bei meinem Aufenthalte in Halle (den 23. Juni) zu sehen Gelegenheit hatte, zeichnen sich durch guten Ton, gute Behandlung und schöne und solide Bauart aus, so daß ich sie unbedingt empfehlen kann und der Herr Verfertiger aller Beachtung werth ist.

Dr. Friedrich Schneider,
Herzogl. Hofkapellmeister, Ritter vom Dannebrog &c.“

Vielleicht dürfte eine Vergleichung dieses mit dem Urtheil des Herrn Jul. Schadeberg über meine Fabrikate in Nr. 20 Beilage 2 des Wochenblatts das Publikum zu verschiedenen Schlüssen veranlassen.

Halle, den 23. Juli 1841.

Jul. Grüneberg, akad. Künstler.

Agentur Magdeburg.

Als Komtoirbote

findet ein unverheiratheter, in Lesen und Schreiben geübter Mann, auf hiesigem Platze eine vorzüglich gute Stelle, wenn er im Besitze guter Zeugnisse und zur Deckung seiner Treue eine Summe von 200 Thlr., welche verzinst wird, zu erlegen im Stande ist. Näheres auf schriftliche frankirte Anfragen von

Ernst Weiser in Magdeburg,
Breite Weg Nr. 23.

Beachtungswerthe Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum sein Lager seidener, Flor- und Modebänder zu folgenden billigen Preisen, als: Nr. 6 Atlas in den schönsten Farben und Qualität die Elle zu 1 $\frac{1}{2}$ Sgr., Nr. 9 ebenso zu 2 Sgr. die Elle, faconirte Haubenbänder in den modernsten Farben und Dessains zu 2 Sgr. die Elle, schottische Hutbänder in den neuesten und modernsten Dessains die Elle von 2 bis 3 Sgr., eine Auswahl engl. Füllspitzen 20 Ellen das Stück zu 4 Sgr., Gardinenfranzen von $\frac{1}{2}$ bis 2 Sgr. die Elle, Handschuhe das Paar zu 2 Sgr., leinene und baumwollene Bänder und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel. Um zahlreichen Zuspruch bittend, verspreche ich die reellste und billigste Bedienung. Puzmacherinnen und Wiederverkäufer erhalten einen besondern Rabatt.

Moriz Cohn.

Kleiner Sandberg Nr. 273.

Eine Stube und eine Kammer ist an einen Herrn, oder mit Küche für eine Dame zu vermieten, große Steinstraße Nr. 86.

Eine freundliche Wohnung Leipziger Straße Nr. 396 vorn heraus ist noch zum 1. October zu vermieten. Das Nähere beim Conditior Lehmann, große Ulrichsstraße Nr. 72.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, Kammern, Küche u. dgl. ist von kommende Michaelis an kinderlose Familien zu vermieten bei Wiedero in Kleinschmidten Nr. 947.

Es sind zwei freundliche Wohnungen, Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, auch großer Stall zu verschiedenen Gebrauch, mit Boden und Schuppen, zum 1. October zu vermieten. Das Nähere vor dem Untersteinthor Nr. 1533.

Ein Haus mit 8 Stuben ist zu verkaufen, 600 Thlr. sind zur Anzahlung hinreichend. Näheres kleine Klausstraße Nr. 924.

Müller.

Die heute Morgen um 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, gebornen Hartier, von einem gesunden Töchterchen zeige ich geehrten Verwandten und Freunden ergebenst an.

Potsdam, den 24. Juli 1841.

Carl Mierhe.

Eine einzelne Dame sucht in Mitten der Stadt ein geräumiges meublirtes Zimmer mit einer Kammer zu miethen. Man bittet, wer eine solche Wohnung abzulassen hat, sich im Kawaldschen Hause eine Treppe hoch melden zu wollen.

Es wird ein Kapital von 2000 Thlr. auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Das Nähere Fleischergasse Nr. 154. Müller.

Ein tafelförmiges Fortepiano ist billig zu kaufen, Leipziger Straße Nr. 325.

Ein ordentliches Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß, findet sogleich einen Dienst in Nr. 707 Schmeerstraße.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches waschen und scheuern kann und gute Atteste hat, wird gesucht im Kessel bei Diemitz.

Die ersten neuen holländischen Vollheringe von ganz vorzüglicher Güte sind so eben angekommen und verkauft billig

G. Goldschmidt.

Neue holländische Voll- und Madjes-Heringe auffallend billig bei Holze.

Neue Fett-Madjes-Heringe, weiß wie Kreide und sehr fett und zart, à Stück 1 Sgr. 6 Pf. in der Heringshandlung bei Holze.

Das ländliche Fest, welches am 25. d. M. wegen ungünstiger Witterung nicht stattfinden konnte, wird nächsten Sonntag mit Janischarmuskel gehalten werden.

Thufius in Döslau.